

Niederschrift der Mitgliederversammlung BI Hochwasser Nünchritz am 11.06.2014

Ort: Nünchritz, Wackerhalle
Zeit: 11.06.2014 von 19.00 Uhr bis 20.55 Uhr
Teilnehmer: Udo Schmidt, Gerd Barthold, Lutz Otto, Jürgen Schmidt, Reinhard Neumann, Kirstin Otto, ca. 50 Mitglieder BI
Gäste: Carola Balk (BM Diera- Zehren), Herr S. Fischer (MdL), Lutz Thiemig (BM Glaubitz), Frau Steglich (SZ)

Begrüßung

durch Udo Schmidt

1. Bericht Vorstand: Udo Schmidt

1.1.- Stand Genehmigungsverfahren aktiver HWS:

- Genehmigungsverfahren Bereich Nünchritz-Riesa Elbbrücke soll bis Juli 2014 durch LTV eingeleitet werden
- alle 3 BIs sind mit den bisherigen Ergebnissen nicht zufrieden; die weitere Verschiebung des Genehmigungsverfahrens ist nicht hinnehmbar!
- eine Nünchritzer Familie soll eine Eingabe an den Petitionsausschuss des Sächs. Landtages zum Vorhaben Deichbau eingereicht haben; das kann weitere Verzögerungen der Verfahrensbearbeitung bedeuten, denn sie sind eher hinderlich!
- seit der **letzten MV am 05.03.14** hat der Vorstand der BI folgendes getan (in den NNN ist alles zusammen gefasst):
 - am **14.03.14** war der 2. Runde Tisch
 - Einreichung der Genehmigungsplanung an die Landesdirektion wird auf Juli verschoben!
 - Bürgermeister, BIs u. Mitglieder des Landtages (Herr Mackenroth u. Herr Fischer) fordern zügige Bearbeitung in Landesdirektion
 - Mauern für individuellen Schutz im Überschwemmungsgebiet quer zur Fließrichtung werden vehement abgelehnt (Appell des Vorstandes: trotzdem Anträge stellen)
 - Anpflanzung in Schänitz sollte verboten/ rückgängig gemacht werden (der Brief dazu an Dr. Jäckel ist bisher unbeantwortet)
 - am **25.03.14** Naturschutzbeirat Kreis Meißen (beratendes Gremium)
 - Thema Anpflanzungen in Schänitz (deutlich: Naturschutz steht über allem anderen- wir müssen gemeinsame Lösungen mit diesen Naturschützern finden!)
 - am **14.04.14** Friedrich-Ebert- Stiftung „Warten auf die nächste Flut?“
 - gemeinsam mit den anderen Elbanliegern die Vorlandpflege gestalten
 - Umfrage durch die Uni Potsdam „Untersuchungen zur Bewältigung des Juni-HW 2013“
 - Ergebnisse wird Frau Thieken in unserer MV am 29.10.14 vortellen
 - am **07.05.14** war Begehung zur Entbuschung zw. Am Ufer 10 u. Mühle Grödel
 - Entästen von einzelnen Bäumen im unteren Bereich u. Beseitigung von wildem Unkraut wird erlaubt.
 - bei mehreren Büschen ggf. Ausgleichspflanzungen (hinter Deich) nachweisen
 - bei Büschen am Deich LTV zuständig, bei Hochufer nicht
 - Ablagerungen von Auflandungen werden nicht kritisch gesehen, Beseitigung auch nicht.
 - Aktivitäten sollten zw. Gemeindeverw. u. Freiwilliger Wasserwehr (**FWw**) abgestimmt werden.

- am **14.05.14** Konstitution FWw
- am **28.05.14** Fachforum HW-Vorsorge, wir hätten uns gewünscht, dass mehr unserer Mitglieder teilgenommen hätten (Lasst den Vorstand nicht im Stich!).
- Reparatur der Schäden ab Mitte Mai
- Deichsanierung im Bestand, Floßkanal bis Moritz 2015
 - LTV hat Anlieger angeschrieben, was getan werden soll
 - BM hat betroffene Anlieger eingeladen, um sich abzustimmen
 - Moritzer Bürger hat seine Vorschläge der LTV übergeben
- am **06.06.14** Straßenaktion an B 169, Teilnahme war gut. (Mitglieder haben Vorstand nicht im Stich gelassen)
- alle Eigentümer u. Bewohner des Überschwemmungsgebietes sollen ihre
 - Tel.Nr. an die Gemeindeverwaltung melden
 - E-Mail-Adresse -“-

Das ist für die Hochwasservorsorge wichtig! Jeder muss schnell erreicht werden können!

- Stand heute: 259 Mitglieder

1.2. Bericht Fachforum am 28.05.14: Reinhard Neumann

- Vortrag von Prof. Grünewald wird in Text und Bildern vorgetragen (Genehmigung des Autors liegt vor)
- Prof. Grünewald favorisiert die Elbvorlandpflege
- Schwerpunkte 2014/15 sind Reparaturen der Deiche
- ca. 70 cm Höhe wurden in Dresden durch Abbaggern geschaffen
- vor der nächsten Flut schon Vorkehrungen schaffen (z.B.Entastung, Rodung von Gehölz, Herstellung von Flutrinnen, Abgrabungen)
- wild gewachsener Wald vor Riesaer Elbbrücke behindert Abfluss des Wassers; dadurch Rückstau in Richtung Nünchritz (auch Auflandungen u. Bewuchs zwischen den Deichen im Bereich Riesa/ Promnitz)
- „Raum für Flüsse“: so machen es seit Jahren die Holländer am Rhein
 - Deichrückverlegung
 - Schaffung von Umflussskanälen
 - Schaffung von Gebieten zur gesteuerten Retention
 - zyklische Verjüngung des Flussvorlandes (Abgrabung)
- Fazit von Reinhard Neumann: an diesen Fachforen sollten mehr Mitarbeiter der Behörden teilnehmen

1.3. Aufgabenkatalog der Gemeinde: Gerd Barthold

- Thematik Maßnahmen im Gemeindegebiet
 - Ertüchtigung des Deiches zw. Wacker bis Kanal Grödel mit Deichverteidigungsweg (Radweg wird runter verlegt)
- Diesbarer Bewohner sollten bekunden, ob sie im HW-Fall evakuiert werden wollen
- mobiler HW-Schutz (siehe Bericht von U. Matthees)
- Richtlinien zur HW-Abwehr wurden neu überarbeitet
- aktive FWw : 1. Gemeinsame Übung am 19.06.14
- in NNN an Bürger appellieren, zu mähen u. entbuschen, statt zu mulchen
- Entbuschung für gesamtes Gebiet beantragt bei Landratsamt Meißen
- Naturschutz u. HW-Schutz sind bisher nicht gleichberechtigt
- ab Sept.14 Entbuschung möglich
- Mauern quer zur Fließrichtung dürfen nicht errichtet werden
- Finanzierung im Gemeindehaushalt 2014: ca. 60.000€ für mobile Schutzanlagen Gelder für FWw, Deichreparaturen bei Fam. Saul u. Am Ufer 4 zusätzlich.
- Begehungen vor Ort durch Gemeinde: Grenzen, die von der LTV beansprucht werden, müssen berücksichtigt u. mit Betroffenen besprochen werden

- Teilnahme der Gemeinde am Runden Tisch
- Beziehungen zw. Gemeinde und BI sind unkompliziert u. zufriedenstellend
- zur Stromversorgung im Havariefall gab es Gespräche zw. ENSO u. 3 Gemeindevertretern aus Nünchritz, Glaubitz u. Zeithain (ein Maßnahmeplan ist bereits vorhanden)
- es gibt Probleme mit Bachläufen der Nebenflüsse innerhalb der Gemeinde
- Baumaßnahmen bis 2016 in Höhe von ca. 1,2 Mio € sind beantragt u. teilweise bewilligt
- Regenabläufe, Gullis u. alle Leitungssysteme sind in Karten der FFW verzeichnet u. können im Notfall eingesehen werden
- Abbaggern sollte in den Öko-Pool Meißen mit aufgenommen werden (nicht jedes kleine Flurstück einzeln Abbaggern, sondern großflächig auf beiden Elbseiten)

1.4. Bericht HW-Vorsorge: U.Matthees

- Wasserwehrsatzung vom 25.02.14
 - Bürgermeister (BM) steht vor: der Freiwilligen Feuerwehr (FFw), der FWW und sonstigen Hinzuziehern (Berufsfeuerwehr, Mitarbeiter der Gemeinde, Bewohner)
 - Aufgaben:
 - Alarmstufe 1: Meldedienst
 - Alarmstufe 2: Kontrolldienst
 - Alarmstufe 3: Wachdienst
 - Alarmstufe 4: HW-Abwehr
 - ab Alarmstufe 2 kommt FWW zum Einsatz
 - alle Bürger werden ab Alarmstufe 3 informiert (persönl., Medien, Internet), eine Mastsirene ist geplant

1.5. Diskussion: Leitung durch Lutz Otto

- Dankesworte
- *Herr Werner*: Absperrschieber in Grödel sollte frei zugänglich sein (steht momentan im Gestrüpp); ein Bürger behindert Zugang zu Absperrschieber (Einbeziehung Abwasserzweckverband; BM Barthold kümmert sich um Problemlösung)
- *Herr Schönberg*: Wohin mit dem Abgebaggerten aus der Fahrrinne? Einengung durch Ausbaggerung der Elbe ist mit schuld am HW! Heute keine Aussage möglich; wir stellen Kontakt zum Schifffahrtsamt in Magdeburg her.
- *Reinhard Neumann*: Hinarbeiten auf konzertierte Aktion (alle elbanliegenden Städte/ Gemeinden zusammen bringen); wir müssen als Vorbild vorangehen u. das Gemeindeland pflegen (z.B. am Ufer 10); *Antwort von BM*: Knöterich kann jetzt schon entfernt werden; Sportcasino u. Sportplatz müssen ihre Flächen selber pflegen (haben dieses an Fam. Bischoff übergeben); bei Nichtpflege wird Gemeinde nochmals aktiv u. fordert Pflege ein; beim Fiskusland stellt BM Verbindung zu Behörden her
- *Jürgen Schmidt*: Mitglieder können Homepage u. Facebook nutzen; Wer möchte über einen E-Mail- Verteiler schneller informiert werden?
- *Udo Schmidt*: geht nochmals auf Aufgabenkatalog an die Gemeinde ein
 - Die Ortssatzung/Polizeiordnung muss in Bezug auf HW-Schutz geändert werden!
 - Verbindung zum Umweltausschuss aufnehmen
 - wirksame Unterstützung bei übergeordneten Behörden muss auf gegenseitiger Informationspflicht beruhen!
 - alle Maßnahmen mit elbanliegenden Gemeinden/Städten miteinander abstimmen
 - Maßnahmen, Evakuierungspläne zw. Gemeinde u. FWW abstimmen
- *Herr Limbach*: Pläne müssen überarbeitet werden, welche Gebäude nach einer Flut wieder wann betreten werden dürfen (z.B. bei Defekten an Öl- o. Gasleitungen); *Antwort von BM*: Sächs. Staatsregierung muss darüber beraten; Entwässerung wegen Grundwasser? Vorplanung einer Pumpstation durch LTV schon erfolgt
- *Herr Fuchs*: Wie hat sich Dresden beim Abbaggern durchgesetzt? Reinhard Neumann will

zum Umweltfachamt Kontakt zu dieser Frage aufnehmen

2. Schlussworte: Udo Schmidt

- Niederschrift dieser Mitgliederversammlung durch Kirstin Otto wird auf Homepage eingestellt
- nächste MV am 29.10.2014 um 19.00 Uhr in der Wackerhalle Nünchritz
Themen: Ergebnisse des Runden Tisches am 19.09.2014
Stand des Genehmigungsverfahrens
- Dank allen, die die MV vorbereitet, organisiert und geholfen haben.

ENDE

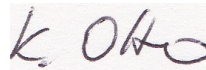
Kirstin Otto; Schriftführerin
erstellt am 14.06.14, weitergeleitet an U. Schmidt



.....

Udo Schmidt

(Vorstandsvorsitzender)



.....

Kirstin Otto

(Protokollantin)